



PRESSEINFORMATION

Eutin, den 18.05.2015

Landtagsabgeordnete Regina Poersch auf Nachtstreife mit dem Polizeirevier Eutin

Eine Nachtschicht lang hat die Eutiner SPD-Landtagsabgeordnete Regina Poersch Polizeibeamte des Polizeireviers Eutin auf deren Streife begleitet.

Regina Poersch: „Die vielfältigen Herausforderungen der Landespolizei Schleswig-Holstein sind beständiger Teil der Arbeit des Landtages. Ob Dienststellenstruktur, Besoldung, Ausstattung oder Stellenreduzierung ab 2018: Um die Auswirkungen politischer Entscheidungen einschätzen zu können, sind immer wieder Gespräche erforderlich, wie ich sie beispielsweise regelmäßig mit der Gewerkschaft der Polizei führe. Wie es sich anfühlt, eine Nacht lang Streife zu fahren oder auch zu gehen, davon durfte ich mich nun selbst überzeugen.“ Am Bluesfest-Wochenende nahmen zwei Beamte des Polizeireviers Eutin, Polizeioberkommissar Wolfram Reuter und Polizeihauptmeister Andreas Schäfer, Regina Poersch mit auf Streife und zu den anfallenden – an diesem ruhigen Wochenende zum Glück kleineren – Einsätzen.

Poersch's Fazit: „Ich bin wirklich nachhaltig beeindruckt. Von unserer Polizei wird wie selbstverständlich erwartet, besonnen und überlegt zu handeln, jederzeit eine Lage im Griff zu haben, immer zur Stelle zu sein, wo Hilfe benötigt wird und gleichzeitig die Kirche im Dorf zu lassen - dieser Satz fiel mehrfach –, also nach dem Grundsatz der Verhältnismäßigkeit zu handeln. Dass das das auch noch nach zehn Stunden Dienst und durchwachter Nacht geht, haben mir Herr Reuter und Herr Schäfer eindrucksvoll bewiesen. Ich bin dem Polizeirevier Eutin sehr dankbar, mir diesen unmittelbaren Einblick gegeben zu haben.“

Im Verlauf der Nachtschicht war auch Gelegenheit zum Gedanken- und Meinungsaustausch rund um Polizeifragen wie den Digitalfunk, den Fuhrpark, die Dienststellenstruktur und die Einsatzfähigkeit im ländlichen Raum, aber auch Widerstandsdelikte gegen Polizistinnen und Polizisten, die entweder nicht oder zu langsam geahndet werden. Einig war man sich, dass hier ein größeres Problembewusstsein bei Politik, Richtern und Staatsanwälten geschaffen werden muss.

Und weil der Austausch wichtig bleibt, ist der Gegenbesuch im Landeshaus in Kiel fest verabredet.

Das Foto (gegen Ende der Nachtschicht) zeigt v. l. n. r.: Andreas Schäfer, Regina Poersch, Wolfram Reuter